



Das Gebet! Ein Privileg, etwas Außergewöhnliches und doch Normales?

■ **Ich stehe** vor dem Thron Gottes, in Audienz beim Chef dieser Welt. **Ich sitze** neben meinem Freund Jesus, der mir zuhört und mich umarmt. **Ich rede** mit Jesus während der Autofahrt durch die Orte der Lausitz und im Fürbittengebet im Gottesdienst. Das alles ist Gebet.

Lobpreis mit einer lauten Band oder einer Orgel, Klagen und Weinen im Kreis vertrauter Freunde, Gebetsnächte oder ein kurzes Stammeln an der Ampel, die unbefangenen Worte von Kinder und die unsicheren Wörter alter Menschen. Alles das ist Gebet. Was ist das Gebet für dich?

In schwierigen Gesprächen in Vorstandssitzungen oder Mitarbeiterkreisen, an Stellen, wo es nicht weitergeht, tut eine Gebetspause gut. Mal aus dem Getriebe von Argumenten auszusteigen, still sein und hören, was der Chef dieser Welt dazu zu sagen hat. Oft habe ich dann erlebt, dass die folgenden Entscheidungen leichter und in Einheit fielen. Schon wieder höre ich, wie sich Nachbarn lautstark streiten und sich anschreien. Ich bete um Frieden, segne sie im Namen unseres Friedensgottes und erlebe oft, wie sich der Streit legt und der Ton leiser und sachlicher wird.

Bei einem Besuch von Flüchtlingen an der türkisch-syrischen Grenze erwartet man von uns Geld für eine Operation. Meine Frau steigt darauf erstmal nicht ein und sagt: „Wir haben mehr als Geld. Wir haben den Schöpfer dieser Welt auf unserer Seite. Wir haben das Gebet um Frieden und Heilung.“ Die Tränen und Umarmungen nach dem innigen Gebet sind die Bestätigung. Die mitgebrachten Geldscheine wechseln dann trotzdem noch ihre Besitzer.

Beim LAK in diesem Jahr gab es die Muckie-Bude: ein Gebetsraum zum Anstrengen und Schwitzen. Nicht die Ruhe, sondern die Freiheit, Dinge rauszuschreien oder die Wut gegen den Boxsack zu boxen. Äußerliche Aktionen, die die innere Spannung nach außen befördern.

Was am Anfang frustrierend war, wurde für unser Team im Landesverband zum Segen: die 9.00-zoom-meetings, als vieles Präsenzes nicht möglich war. Man sah sich fast jeden Tag am Bildschirm, es gab Austausch und Gebetszeit. Noch heute ist das ein ständiger Kontakt zu unseren „Außendienst-Mitarbeitern“ und der gemeinsame Team-Draht nach oben.

Was ist das Gebet für dich?

Last oder Lust? Pflicht oder Vorrecht? Normal oder Außergewöhnlich? Egal, wie die Antworten ausfallen, lasst uns an der Verheißung festhalten: „Der Vater weiß, was ihr braucht und er wird es euch geben. Er hört euch zu. Er liebt euch.“ Gott freut sich auf die Zeit mit dir, egal ob du im Auto, am Fenster, im Gottesdienst oder im Flüchtlingsheim bist. Das ist Gebet. Es bleibt ein Privileg, etwas Außergewöhnliches und doch was Normales.

Und damit das in unserem Alltag seinen Platz findet und wir Anlässe zum Beten haben, hier ein paar Gebetsanliegen für die nächste Zeit:

Der CVJM Krauschwitz betet für eine/n hauptamtliche/n Mitarbeiter/in für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der CVJM Ruhland sucht für die Soziale Arbeit in der Oberschule und im Jugendhaus „Ankerplatz“.

Die politische Situation nach dem Militärputsch im Niger beeinträchtigt den Bau des YMCA-Zentrums. Die Mitarbeiter müssen sich auf die neue Situation einstellen und trotzdem weiter für eine sich verändernde Lage beten und hoffen.

In Al-Hasaka (Nordsyrien) startete im Sommer das Hilfe-Center für Kinder und Familien. Für das Team dort ist alles noch neu und ungewohnt. Aber sie sind motiviert und voller Vertrauen, dass Gott in diesem Chaos sein Reich baut. ■

TERMINE 2023

19.-22. Oktober
MiT Zentral (Laubusch)

28.-31. Oktober
Bibel intensiv (Kollm)

25. November
MiT Plus

18./19. November
Jugendnacht

3. Dezember
Kaffeenachmittag in Kollm

27. - 30. Dezember
Freizeit „Zwischen den Jahren 2023“

30. Dezember 2023- 01. Januar 2024
Silvester Freizeit 2023/2024

DU möchtest einen Gesamtüberblick über alle Termine im Jahr 2023 haben?

Im Terminheft bzw. auf unserer Internetseite cvjm-schlesien.de findest du alle Informationen und die dazugehörigen Reisebedingungen unter www.cvjm-reisen.de



IMPRESUM

CVJM Schlesische Oberlausitz e.V.
Gartenstraße 7
02826 Görlitz
Tel.: 03581/400972
Mail: info@cvjm-schlesien.de
Web: www.cvjm-schlesien.de

Leitender Referent: Waldemar Buttler
Geschäftsführung: Sarah Simmank
Redaktion: Kristin Pollack
Layout: Kristin Pollack

Spendenkonto
Volks- und Raiffeisenbank Niederschlesien
IBAN DE67 8559 1000 4031 0468 02
BIC GENODEF1GR1

www.cvjm-schlesien.de



lebendig > wendig > fromm



Was uns im Herzen bewegt ... Lausitz-News kompakt



Waldemar Buttler
Leitender Referent

berufen und gesandt Berufung und Sendung

Es ist eines der „Rituale“ im Landesverband: Junge Menschen werden nach Gebet und Gesprächen in der Leitung angefragt, ob sie sich den Weg in eine hauptamtliche Aufgabe vorstellen können. Sie werden dann berufen und in die Ausbildung entsandt. Ian Haupt und Luise Liebscher aus Kodersdorf sind zurzeit an der CVJM-Hochschule in Kassel. Mit ihnen gibt es regelmäßige Mentoren – und Austauschgespräche und sie sind in Projekten des CVJM mit dabei. Es stehen schon weitere junge Leute in den Startlöchern in dieses Abenteuer. Halleluja.



Berufung und Start

Daniel Schmidt wurde als neuer Supintendent des Kirchenkreises berufen und im August in seinen Dienst eingeführt. Das jahrelang gewachsene Vertrauen und das gelebte Miteinander in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zwischen den kreiskirchlichen und CVJM-Verantwortlichen ist für uns ein Geschenk Gottes. Wir beten darum, dass wir weiterhin gemeinsam für das Reich Gottes in der schlesischen Oberlausitz arbeiten, uns ergänzen und ermutigen.



Berufung und Geduld

Gott fordert von uns gerade viel Geduld und Vertrauen in seine Zeiten und Wege, auf die richtige Person für den Vorsitz des CVJM-Landesverbandes zu warten. Wir haben viele Leute angefragt. Bisher gab es da nur Absagen. Bitte fragt und betet mit, ermutigt und wartet mit uns auf die richtige von Gott berufene Person. Wir haben im Vorstand tolle engagierte Mitarbeiter, die zurzeit den leeren Platz mit großer Hingabe ausfüllen.

Berufung der Älteren

Wir standen bei einem „Betriebsausflug“ mit Mitarbeitern im Altarraum einer Kirche. Durchschnittsalter der Ehrenamtlichen

damals: 50 Jahre aufwärts. Ohne diese treuen und frommen Beter, Helfer und Spender wären wir schon lange nicht mehr da. CVJM kann man auch als „Christlicher Verein für Junge Menschen“ benennen. Hauptsache, es geht darum, dass Kinder und Jugendliche Jesus begegnen und mit ihm nachfolgen, egal wie alt die Mitarbeiter sind. An dieser Stelle ein dickes und großes DANKE an euch alle, die ihr schon lange und auch im Alter der CVJM-Arbeit treu bleibt.



Berufung in neues Land

Wir nennen uns CVJM-Bewegung. Das impliziert die Bewegung in neue Aufgaben und die Herausforderung, im richtigen Moment, durch die Berufung durch Gott, loszugehen und mutig anzufangen, auch wenn nicht alles klar ist. Hier eine Vision, die uns zurzeit durch die Köpfe geht und wo wir um das grüne Licht von Gott her beten: Leerstehende Pfarrhäuser könnten Orte sein, in die junge Christen einziehen, dort leben und Gottes Reich mit bauen.

Viel Freude und gute Impulse beim Lesen dieses Freundesbriefes. ■

Sommerupdate aus unseren CVJM Vereinen

■ ■ Südtirol 2023 (EVJU e.V. - Lydia Renz)

Jesus tut Wunder! Ist das biblische Zeugnis heute noch aktuell? Mit 20 Jugendlichen haben wir uns in herrlich schöner Schöpfung in die Begegnung mit einigen Wundern Jesus begeben: Das WUNDERBARE: Gott hat nichts von seiner Kraft verloren - es hat uns tief bewegt, wie die Jugendlichen ihren eignen Hunger, ihre Sehnsucht vor Jesus bewegt haben! Halleluja!

PS: Ein riesen Wunder für uns: Wir waren mit ausreichend Mitarbeitern unterwegs!



Abenteuertage in Boxberg O.L. (Region Bärwalder See)

Den Kindern die Säge und die Axt gegeben und los gings! Mit knapp zwanzig Kindern haben wir ein Baumhaus gebaut und erweitert und dabei mit ihnen über die geistliche Waffenrüstung gesprochen. Es ist immer wieder überraschend, wie tiefe Gedanken über den Glauben Kinder schon haben. So hatten wir gesegnete Gespräche und coole Bauzeiten.

TeamCamp - Das Schwellengespräch (CVJM Landesverband - Sarah Simmank)

„Bei Freizeiten kommt das Meiste raus.“ Dieser vor Jahrzehnten schon ausgesprochene weise Satz wird jedes Jahr aufs Neue unter Beweis gestellt. So auch in diesem Jahr im TeamCamp, dem Volleyballcamp des CVJM Schlesische Oberlausitz. Jeden Morgen und Abend gab es eine Andacht. Manchmal mit mehr Aufmerksamkeit der Teilnehmer, manchmal mit weniger. Zwischen den verschiedenen Einheiten gab es intensive Gespräche, manchmal mit Lachen und manchmal mit Weinen. Aber der entscheidende Moment war am letzten Abend fast gegen Mitternacht - ich saß auf der Türschwelle im Zimmer und ein Jugendlicher (14 Jahre) fragte mich: Was ist denn das jetzt mit der Bibel, Sarah? Warum glaubst du, dass es stimmt, was da steht? Und was ist der Unterschied zum Koran? Und was sind überhaupt diese 10 Gebote? Und, und, und...

1,5 Stunden lang Fragen über Fragen und Antworten, so gut es eben geht. Ich weiß nicht, was der andere wie aufnimmt, was davon hängen bleibt, ob es was in dem Jugendlichen bewirkt. Ich weiß nur, dieses intensive Gespräch hätte niemals stattgefunden, wenn wir nicht zusammen bei einer Freizeit gewesen wären und Leben miteinander geteilt hätten und wir nicht beide kurz vor Mitternacht in dieser Türschwelle gesessen und geredet und zugehört hätten. Bei Freizeiten kommt das Meiste raus... Auf jeden Fall entstehen die echten und offenen Fragen meistens in unerwarteten Situationen und auch nur, wenn wir bereit sind, Leben miteinander zu teilen, da zu sein, ansprechbar und aufrichtig. Und selbstverständlich kann nur Gott die richtigen Worte im richtigen Moment aus unserem Mund ins Herz des Anderen kommen lassen.

Kinderrüstzeit (Ev.Jugendscheune Melaune)



Das Mitarbeiterteam und alle Vorbereitungen waren bereit, um die Kinder zu Beginn der Ferien zu empfangen. Das Thema von Jeremia wurde näher unter die Lupe genommen. Neben Bastelaktionen, Aktivitäten im Freien, Gemeinschaft und Sport und Spiel war die Kinderwoche eine segensreiche Zeit, nicht nur für Kinder, sondern auch für jeden Einzelnen, der in unterschiedlicher Art und Weise daran beteiligt war.

Erlebnis-Ferientage (CVJM Krauschwitz)

Die Kinder gingen bei den Geschichten zu dem Thema „Goldgräber“ begeistert und intensiv mit und wurden von den biblischen Botschaften erreicht.

Kinderfreizeit (EVJU e.V.- Juliane, Elsa, Jana)

Wir hatten tolle junge Mitarbeiterinnen dabei. Sie haben ihre Aufgaben mit hoher Eigeninitiative erfüllt und waren den Mädchen liebevolle Partner.

Ohne sie wäre die Woche nicht möglich gewesen.

Wir sind ihnen dankbar, dass sie ihre Zeit und ihre Talente für die Kinder eingesetzt haben.



Schwedenfreizeit (CVJM Ruhland - Nele Schmidt)

Unsere Schwedenfreizeit im Sommer 2023 mit 49 Jugendlichen aus Südbrandenburg war einfach nur mega gesegnet. Etwa 2/3 der Jugendlichen waren neu und noch nie auf einer Freizeit mit uns unterwegs. Ein Großteil davon hatte keinen christlichen Hintergrund. Ob am Lagerfeuer oder in der Kleingruppenzeit, bei Workshops am Nachmittag oder inspiriert durch das Thema „UpDate“ am Vormittag hatten wir super tiefe Gespräche über Gott und die Welt.



Aktuelles im CVJM Hoyerswerda

■ ■ Die Besetzung des Vorstandes ist, wie bei vielen Vereinen die letzten Jahre immer schwieriger geworden. In diesem Jahr spitzte sich die Lage derart zu, dass wir grundlegende Veränderungen veranlassen mussten. So haben wir die doppelte Mitgliedschaft (tätige und eingeschriebene Mitglieder) aufgehoben und konnten uns gleich im Anschluss über drei neue Vorstandskandidaten freuen. Unsere youngstars kreuzten als Kinder und Teenies in unseren Angeboten auf, begleiteten uns schon sehr lange und an Ideen und Tatendrang fehlt es nicht.

Unser Spielplatzfest planten wir mit FamilyGames, an dem 74 TeilnehmerInnen von klein bis groß mit Muttis und sogar Vatis dabei waren. Menschen mit verschiedenen Religionen und gar keine spielten miteinander, unterhielten sich, aßen gemeinsam, gaben und erlebten Gemeinschaft über alle Unterschiede hinweg.

Es gab keinen Streit, keine Unstimmigkeiten, keine Prügeleien, nur ein paar Tränen bei den Jüngsten wegen eingeklemmter Fingerchen und einem angestrebten, aber vorerst nicht erreichten Buchgeschenk.

Unsere Teenies halfen den Kleineren, wo sie es konnten, spielten mit ihnen und unterstützten sie. Ich bin sehr stolz auf unsere großen Spielhauskinder, die sich oft und gern - neben ihrem eigenen „Programm“ auf dem Spielplatz um die Jüngeren kümmern, was ich so bisher noch nicht erlebt habe. Sie halfen sogar im Vorfeld, Kuchen und Muffins zu backen. Und was ich auch zum ersten mal erleben durfte, war ein Väterduell. Jamal (Jeside) überredete andere Väter (Moslems und Kurden), ein paar Spielchen zu wagen. Zwar blieben die Männer unter sich, aber wir hatten als begeisterte Zuschauer alle unsere Freude dran.



Einige der Väter machen nun keinen Bogen mehr um uns, grüßen lächelnd und manchmal gibt es etwas small-talk. Die Kinder waren die drei Stunden unentwegt am Spielen - mit Freunden, Geschwistern, Muttis, MitarbeiterInnen, auch mal allein. Die Eltern waren die ganze Zeit mittendrin, bis alle überglücklich nach Hause geschickt werden mussten. Für alle MitarbeiterInnen gab es reichliche und herzliche Umarmungen.

Einen neuen Kindertreff haben wir seit Frühjahr in Hoy. im WK 9 gestartet und dieser gestaltet sich als wichtig, spannend und herausfordernd. Das Jugendamt hat uns auf Grund verschiedener Problematiken in diesem Stadtteil angefragt. Momentan trainieren wir die einfachsten Regeln im Umgang, im Miteinander beim Spielen, Reden und Basteln. Wir haben die Kids schon sehr ins Herz geschlossen und wir sind auch in den ihren angekommen. ■



Irena Kerber, CVJM Hoyerswerda e.V.

Aktuelles im CVJM Laubusch

■ ■ Was uns in den letzten Monaten bewegt hat.

Am 15. März ist ein Mädchen, welches auch ab und zu in unseren offenen Treff kam, bei einem Unfall auf tragischer Weise ums Leben gekommen. Wir haben sehr viel gebetet und waren sehr bewegt und betoffen. Ihre beste Freundin und deren Bruder kam auch weiterhin zum offenen Treff und wir konnten sie ein Stück durch die schwere Zeit begleiten.

Wir sind sehr beeindruckt von der harmonisch, familiären Atmosphäre in unseren offenen Treffs zur Zeit.

Eine kleine regelmäßige Gruppe hat sich zusammengestellt und auch die, welche nur ab und zu kommen, sind sofort integriert.

Der Veranstaltungsplan hat sich inzwischen so gut etabliert, dass die Kinder ganz wild auf die neuen Programmzettel sind, auch wenn wir aus Kräftemangel keinen großen Vorbereitungsaufwand betreiben können.

Wir sind auch frei, das Programm immer wieder mal umzuschmeißen, ganz spontan mit den Kindern.

Wofür wir Gott dankbar sind.

Für gut geistliche Impulse, so passend für die Kinder, Inspiration bei schwierigen Situationen und beim Programm, für Gelassenheit und Bewahrung, dafür, dass Jesus sich immer wieder zeigt in Gedanken, Worten und Zeichen, für alle Mitstreiter und Mitbeter.

Wir freuen uns auf die neuen Freiwilligen aus dem Lebenshausprojekt, Ariana und Ivan, und sind dankbar für das Jahr mit Emely.



Herausforderungen in unserem Verein

Wir suchen immer noch ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter voller Liebe und Geist.

Das könnte uns selbst stärken und mutiger sein lassen. Wir haben so viele Möglichkeiten in unserem kleinen Verein, z.B. verschiedenen Räume, freie Öffnungszeiten, Material und Außenanlagen.

Die Not ist groß bei Kindern und Teenies, mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen.



Wir würden gern auch speziell etwas für Teenies anbieten, vielleicht auch wieder etwas für Familien. ■



Annegret Przybilski, CVJM Laubusch e.V.